

Eine systematische Beschäftigung mit dem Bild Wenzels in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Historiographie, in der die zahlreichen narrativen Stränge, die ihnen zugrundeliegenden Interessenlagen und dahinterstehenden Personen und Personengruppen thematisiert werden müssten, muss notwendigerweise monographisch erfolgen und steht noch aus. Einige Aspekte dieses Bildes – inklusive einiger Parallelen mit antiken Vorbildern – wurden von Petr Čornej und Petra Roschek beleuchtet⁹. In jüngster Zeit wurden einige Ansätze zu einer Neubetrachtung von Wenzels Person und Herrschaft unternommen: Das historiographische Nachspiel der Ermordung des Johann von Pomuk wurde von Klara Hübner untersucht, die sich auch grundsätzlich mit der Propaganda gegen ihn auseinandersetzte¹⁰. Robert Novotný wies nach, dass Wenzels Hof keineswegs die „Günstlingswirtschaft“ war, als die sie bisher betrachtet wurde¹¹. In ähnlicher Weise wie die Sicht auf die Könige hat sich auch der Umgang mit den erzählenden Quellen des Mittelalters verändert. Wurde in der älteren Forschung häufig die „Unzuverlässigkeit“ von Chronisten moniert, wenn vermutet werden konnte, ihre Angaben deckten sich nicht mit dem tatsächlich Geschehenen, gehen jüngere Studien vielmehr davon aus, dass es

Thomas VOGTHERR, *Der bedrängte König. Beobachtungen zum Itinerar Heinrichs (VII.)*, in: DA 47 (1991) S. 395–440; zu **Ludwig IV.**: *Ludwig der Bayer (1314–1347). Reich und Herrschaft im Wandel*, hg. von Hubertus SEIBERT (2014).

9) ČORNEJ, *Dvojí tvář Václava IV. (wie Anm. 5)*; DERS., *Václav IV. v proměnách času. Příspěvek k české pověsti Královské*, in: *Česká literatura* 33 (1985) S. 408–424; Petra ROSCHECK, *König Wenzel IV. Opfer einer Schwarzen Legende und ihrer Strahlkraft*, in: *Regionen Europas – Europa der Regionen* (Festschrift Ulrich Jäschke), hg. von Peter THORAU / Sabine PENTH / Rüdiger FUCHS (2003) S. 207–230.

10) Klara HÜBNER, *Mord und Rufmord. Politische Propaganda und die Anfänge der Schwarzen Legende König Wenzels IV.*, in: *Reformverlierer 1000–1800. Zum Umgang mit Niederlagen in der europäischen Vormoderne*, hg. von Andreas BIHRER / Andreas SCHIERSNER (ZHF Beiheft 53, 2016) S. 57–95. Zur Propaganda gegen Wenzel vgl. DIES., *Herrscher der Krise (wie Anm. 5)*.

11) Robert NOVOTNÝ, *Der niedere Adel um Wenzel IV. Ein Sonderfall?*, in: *Heilige, Helden, Wüteriche. Herrschaftsstile der Luxemburger (1308–1437)*, hg. von Martin BAUCH u. a. (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii* 41, 2017) S. 193–208; DERS., *Ráj milců? Nižší šlechta na dvoře Václava IV. [Paradies der Günstlinge? Der niedere Adel am Hof Wenzels IV.]*, in: *Dvory a rezidence ve středověku II [Höfe und Residenzen im Mittelalter II]*, hg. von Dana DVOŘÁČKOVÁ-MALÁ (2008) S. 215–229. Vermutungen in diese Richtung finden sich bereits bei Peter MORAW, *König Wenzels (1378–1419) Hof, eine Günstlingswirtschaft?*, in: *Der Fall des Günstlings. Hofparteien in Europa vom 13. bis zum 17. Jahrhundert*, hg. von Jan HIRSCHBIEGEL / Werner PARAVICINI (*Residenzenforschung* 17, 2004) S. 163–175.